

## **Festlegungsprotokoll der Sitzung des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“**

**Datum:** 14.02.2017  
**Ort:** Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 3.9.  
**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 19:30 Uhr

### **A I Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Frau Breitschuh-Wiehe (Vors.)	Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Halecka	Jugendhilfe Cottbus e. V.
Herr Amat Kreft (ab 17:10 Uhr)	Fraktion AUB

entschuldigt: Herr Schneider, Herr Schulz

Gäste: siehe Teilnehmerliste

#### **Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### **Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 17.01.2017**

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

#### **Zu TOP 4 Bevölkerungsentwicklung im Regelkreis SGB VIII**

Herr Bartels

Die Präsentation lag jedem Mitglied vor.

Er sprach über die Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2007 bis 2016, hier speziell in den Altersgruppen 0-6 Jahr, 6-12 Jahre, 12-18 Jahre und 21-27 Jahre.

In der Diskussion wurde auf Fragen geantwortet.

#### **Anregung:**

Sozialräume sollte man sich im Einzelnen anschauen, nicht zuletzt wegen dem Migrationshintergrund, der auch in der Jugendhilfeplanung berücksichtigt werden muss.

Herr Raab

Können die Daten auch für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund dargestellt werden?

Herr Bartels

Werden wir prüfen, aber wahrscheinlich nicht!

## **Zu TOP 5 Information zu HzE 2015**

Frau Schulze

Die Präsentation lag den Mitgliedern vor.

Sie sprach über Hilfen in den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Pflegekinderdienst und Eingliederungshilfe an Hand von Zahlen aus dem Jahr 2015.

Speziell stellte sie Zahlen für ambulante und teilstationäre Hilfen, gemeinsame Wohnformen, Eingliederungshilfe und Hilfen für junge Volljährige sowie Inobhutnahmen vor.

In der Diskussion wurden Fragen beantwortet.

Anregung:

Können differenzierte Fallzahlen dargestellt werden, z. B. wie viele Menschen stehen hinter einem Fall, wie viele Kinder sind betroffen.

## **Zu TOP 6 Vorstellung der AG 78 „Hilfen zur Erziehung“**

Eine Tischvorlage wurde ausgeteilt.

Die Mitgliederinnen und Mitglieder sind mit Kontaktdaten aufgeführt.

18 Vertreterinnen und Vertreter aus der Reihe der freien Träger, eine Vertreterin vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und eine Vertreterin vom Jugendamt.

Ziel der Vorstellung wurde formuliert.

- Information über die Arbeit der AG
- Sensibilisierung der Ausschussmitglieder zur Situation der Hilfen zur Erziehung (HzE) und der Bedarfslagen der Zielgruppe
- Fokussierung auf die Entwicklung der Qualität der HzE als gemeinsame Aufgabe von Stadtverordneten, Stadtverwaltung und Leistungserbringern vor dem Hintergrund der knapper werdenden finanziellen Ressourcen.

Im Einzelnen wurde dann von Mitglieder der AG über Rahmen und Formalien (Herr Jähne), Arbeitsinhalte (Frau von Deparade), Lebens- und Bedarfslagen der Zielgruppen-Schnittstellen (Herr Raab und Herr Adam) und Qualitätsentwicklung als fundamentale Aufgabe in der Zusammenarbeit freier und öffentlicher Träger (Frau von Deparade und Herr Raab), gesprochen.

Diskussionspunkte waren u. a.

- Vernetzung mit Schule, Kita und Horte ist notwendig, da über Ausschlusskriterien wie Kündigung des Hort-Kitaplatzes bei auffälligen Kindern oder Schulverbot für mehrere Tage dringend gesprochen werden muss.
- Lebenslagen lassen sich nicht differenzieren, die Komplexität nimmt immer mehr zu, daraus ergibt sich, dass Familienhelfer sehr komplexen Anforderungen ausgesetzt sind, die mit Vernetzung zwischen den Angeboten der Träger evtl. abgefangen werden können.
- Das Hilfeplanverfahren muss aktualisiert, angepasst werden. Hier sollte ein Termin bis Ende 2017 gesetzt werden.
- Qualitätsentwicklung seit 2014 nicht mehr angepasst, über finanzielle Rahmenbedingungen muss gesprochen werden.

### **Festlegungen:**

1. Das Protokoll der AG 78 HzE wird an die Geschäftsstelle gemailt und diese gibt es per Mail weiter an die Mitglieder des UA JHP.
2. Die Termine des UA JHP für das gesamte Jahr werden im SESAM eingestellt.

## Zu TOP 5. Sonstiges

### Jugendhilfeplanung-Teilplan JA/JSA 2019-2024

Herr Raab

Im Januar wurde die Jugendhilfeplanung-Teilplan JA/JSA 2019-2024 vorgestellt.  
3 Mitglieder aus dem JHA sollen mitarbeiten. Wie und wann werden sie festgelegt?

Herr Bartels

Frau Trojan und Herr Richter haben schon zugesagt weiter mitzuarbeiten

Der erste Termin ist am 09.03.2017

Frau Breitschuh-Wiehe

Zu diesem Thema werde ich mit Frau Giesecke sprechen

### Frage

Frau Breitschuh-Wiehe

Migrationssozialarbeit, wie können wir uns als Unterausschuss einbringen?

### Festlegung

Zu diesem Thema wird Frau Kaygusuz-Schurmann in den UA eingeladen werden.  
März oder April

### Ton- und Bildübertragung in der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen

Frau Breitschuh-Wiehe

Antrag kommt ursprünglich von der Fraktion AUB

Herr Amat Kreft hat zugesagt, dass der vorliegende Antrag, auf Grund der Spezifik des JHA, geändert wird.

Wird im nächsten JHA unter Sonstiges behandelt.

## **Nichtöffentlicher Teil**

Es liegen keine Unterlagen vor.

gez. G. Breitschuh-Wiehe  
Vorsitzende UA Jugendhilfeplanung

gez. P. Scheffel  
Protokollantin